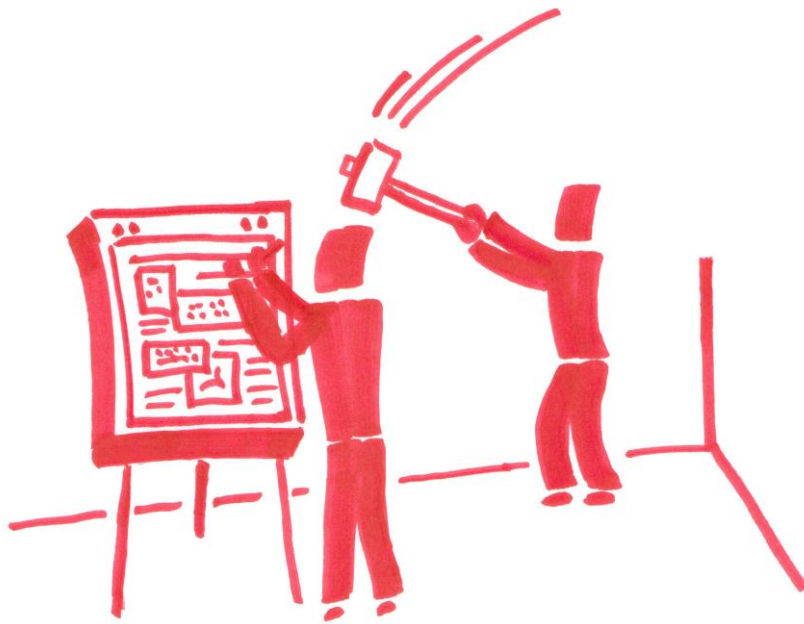


EXKLUSIV Studie

EXKLUSIV Studie

Die 10 größten Fehler der meisten Präsentatoren und Redner



***So machen Sie Ihre Präsentation garantiert
zu einem Desaster***

von

[Axel Rittershaus](#)

Executive Coach / Führungskräfte-Trainer /
Präsentations-Profi / Extremsportler

Inhalt

Die Top 10 Präsentationskiller

Tipp 1: Flüsterleise oder Kasernenhof	4
Tipp 2: Schneckentempo oder Hochgeschwindigkeitsrausch	5
Tipp 3: Überlegenheitsdemonstration per Körpersprache	6
Tipp 4: Wie liebe ich sie doch, meine schönen Folien	7
Tipp 5: Von wegen „Schau mir in die Augen, Kleines“	8
Tipp 6: Ja wo laufen sie denn...	9
Tipp 7: Kennen Sie den?	10
Tipp 8: Was ich Ihnen schon immer mal erzählen wollte	11
Tipp 9: Spontaneität ist Trumpf	12
Tipp 10: Alles Idioten	13
Was tun, wenn ich es richtig machen möchte?	14

IMPRESSUM:
TARGETTER GmbH
Geschäftsführer Axel Rittershaus
Kleinsachsenheimer Str. 47
74321 Bietigheim-Bissingen
<http://www.targetter.de>

© 2013-2015 Axel Rittershaus / TARGETTER GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Kostenlose Weitergabe erwünscht und erlaubt unter Beibehaltung des ©-Vermerks und des Links auf die Internet-Seite <http://www.targetter.de> und <http://www.praesentationscoach24.de>.

Warum gibt es dieses ebook?

Ich gestehe: Jahrelang habe ich, Axel Rittershaus, geb. 1970, als Geschäftsführer und Führungskraft hunderte von Vorträgen gehalten. Bei diesen Vorträgen, ob vor wenigen Kunden oder hunderten von Teilnehmern eines Kongresses, habe ich so ziemlich jeden Fehler gemacht, den mal als Redner oder Präsentator machen kann.

Doch eines Tages hatte ich genug davon. Genug von langweiligen Vorträgen und sinnlosen Präsentationen.

Mehrere Jahre des Lernens und Ausprobierens haben am Ende dazu geführt, dass ich inzwischen als Führungskräfte-Trainer weiß, wie man überzeugt – und welche Fehler man vermeiden muss.

So manchen der auf den folgenden Seiten aufgeführten Präsentationskiller haben Sie bestimmt schon gesehen.

Wenn dieses ebook dabei hilft, dass Sie diese Fehler selbst nicht mehr begehen, sind Sie auf dem richtigen Weg, ein überzeugender Redner und Präsentator zu werden.

Wie Sie Ihre Präsentationen wirklich gut vorbereiten und jeden Zuhörer überzeugen, das erfahren Sie auf unserer Internet-Seite <http://www.praesentationscoach24.de>.

Mehr über mich erfahren Sie auf <http://www.targetter.de> und wenn Sie Interesse an einem Blick in den Kopf eines Extremsportlers wagen wollen, dann werden Sie auf <http://www.ultra-marathon-man.com> fündig.

Über Rückmeldungen zu diesem ebook und weitere Tipps für Präsentationskiller freue ich mich via E-mail an kontakt@targetter.de.

Viel Spaß mit dem ebook und unseren
10 Präsentationskillern wünscht

Axel Rittershaus



PS: Diese Tipps finden Sie auch als Videos auf Youtube:

Top 10 Präsentationskiller Tipp 1- 5: <https://www.youtube.com/watch?v=0CabvvBevLg>

Top 10 Präsentationskiller Tipp 6 – 10: <https://www.youtube.com/watch?v=Q0RKgigpVeg>

WARNUNG:

Falls sich eine Leserin oder ein Leser fragen sollte, ob ich die Tipps wirklich so meine: Die Tipps sind ironisch gemeint!

TIPP EINS

Flüsterleise oder Kasernenhof

Sprechen Sie viel zu leise

Begeistern Sie Ihr Publikum indem Sie am Ende eines Satzes immer leiser werden. Oder Sie verschlucken einfach die ganz wichtigen Aussagen, indem Sie diese sehr leise aussprechen.

Was erreichen Sie damit?

Ihre Teilnehmer werden im Verlauf Ihrer Präsentation immer angespannter. Diese fragen sich innerlich: „*Warum redet derjenige immer so leise? Ich versteh' gar nicht was derjenige mir sagen will.*“

Am Ende führt dieses Verhalten dazu, dass Ihre Teilnehmer entweder aggressiv werden, weil sie durch das akustische Nichtverstehen ihres Vortrags schlicht und ergreifend frustriert sind.

Oder die Teilnehmer hören Ihnen einfach nicht mehr zu. Das ist übrigens ziemlich einfach, da Sie so schön leise reden und den Zuhörer nicht beim Träumen stören.

Die Alternative

Alternativ zum leisen Reden sprechen Sie laut und eindringlich wie ein General auf dem Exerzierplatz.

Damit sorgen Sie dafür, dass alle auf ihren Sitzen zusammenzucken und hoffen, dass dieser Sturm möglichst schnell an Ihnen vorbeizieht und sie bloß nichts Falsches machen.



FAZIT:

Zu leise oder viel zu laut zu reden sind ideale Möglichkeiten, um Ihre Teilnehmer zu verärgern oder einzuschüchtern.

TIPP ZWEI

Schneckentempo oder Hochgeschwindigkeitsrausch

Reden Sie ganz besonders langsam

Reden Sie vor allem dann sehr langsam, wenn Sie zu Menschen sprechen, die unter extrem großem Zeitdruck stehen.

Menschen unter großem Zeitdruck oder mit viel Fachwissen über das, was Sie von sich geben, werden äußerst ungeduldig wenn jemand unglaublich langsam zu ihnen spricht.

Besonders effektiv ist sehr langsames Sprechen übrigens, wenn Sie einen Vortrag direkt nach der Mittagspause halten. Dann ist jeder sowieso gesättigt und würde am liebsten schlafen. Und ein langsamer Vortrag hilft dabei enorm. In Kombination mit Tipps eins „leise Reden“ macht Sie zum Liebling der Zuhörer.

Die Alternative

Im Gegensatz dazu können Sie auch wahnsinnig schnell reden. Sie wissen schließlich ganz genau worum es geht.

Vielleicht müssen Sie besonders schnell reden, weil der vorhergehende Präsentator schon 15 Minuten länger als geplant benötigt hat. Damit sind von den 30 Minuten, die für Sie geplant waren, sind nur noch 15 Minuten übrig geblieben.

Außerdem haben Sie 55 Folien, durch die Sie durch müssen. Deshalb müssen Sie entsprechend schnell reden, damit Sie den kompletten Inhalt auch wirklich durchkriegen. Sie sind praktisch gezwungen alles in einem Eiltempo zu kommunizieren.

Und wenn die Teilnehmer nicht ganz mitkommen, dann ist das nicht so schlimm. Hauptsache Sie haben Ihren Inhalt durchgepeitscht.

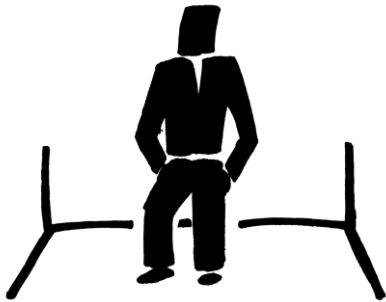
FAZIT:

Ganz langsam oder viel zu schnell reden sorgt dafür, dass Ihre Teilnehmer Ihren Vortrag ganz bestimmt vergessen. Entweder, weil sie vor lauter Langeweile nicht anders konnten als an andere Dinge zu denken oder weil Ihr Überschalltempo jegliche Gehirnwinding der Zuhörer verstopft hat.

TIPP DREI

Überlegenheitsdemonstration per Körpersprache

Stellen Sie sich in überheblicher oder besonders lockerer Art und Weise vor Ihre Teilnehmer.



So kommunizieren Sie alleine mit Ihrer Körpersprache, dass die Teilnehmer doch froh sein müssen mit Ihnen, dem großen Meister und unglaublich fachkompetenten Persönlichkeit, überhaupt in einem Raum weilen zu dürfen.

Besonders beeindruckend wirken Sie, wenn Sie die Arme verschränken, ablehnend und überheblich schauen und die Nase immer wieder nach oben strecken. Steigern können Sie dies noch durch eine besonders gewählte und gleichzeitig mit Fachbegriffen vollgestopfte Sprache.

Dann denkt der Teilnehmer: *„Was bin ich für ein Wurm und was ist das für ein Meister, der da vor mir steht.“*

Und es geht noch besser!

Nehmen Sie einen Stift in die Hand und gestikulieren Sie wild mit diesem hin und her.

Wenn Sie wollen, dass Ihnen jemand zuhört, schauen Sie denjenigen an und zeigen mit dem Stift auf ihn. Derjenige wird Ihnen garantiert zustimmen, wenn Sie zudem sagen: *„Sie sind doch auch der Meinung, dass ... richtig?“*

Hat einer der Teilnehmer doch tatsächlich die Dreistigkeit eine Frage zu stellen, dann spielen Sie, während dieser spricht, einfach mit Ihrem Stift herum.

Haben Sie einen Kugelschreiber, dann klicken Sie. Mit einem Flipchart-Stift klopfen Sie auf die Innenfläche der anderen Hand. Blicken Sie im Raum umher.

Schon bald wird dieser Wurm aufhören Ihre kostbare Zeit zu stehlen.

Mit dem Kugelschreiber zu Klickern ist generell ein gutes Ablenkungsmanöver!

Damit geht die Aufmerksamkeit weg von Ihrem Inhalt und hin zu dem Klickern.

Eine sehr gute Möglichkeit, um ihren Vortrag sinnlos werden zu lassen.

FAZIT:

In überheblicher oder ganz besonders lockerer Haltung vor den Teilnehmern stehen und dabei noch mit einem Stift herumspielen lenkt garantiert vom Inhalt Ihrer Präsentation ab.

TIPP VIER

Wie liebe ich sie doch, meine schönen Folien

Für alle diejenigen, die PowerPoint lieben, wird es ganz einfach sein diesen Tipp umzusetzen.

Wenden Sie Ihren Blick ausschließlich auf die Leinwand. Kümmern Sie sich keinesfalls um Ihr Publikum!

Schließlich haben Sie phantastische Folien vorbereitet. Die sind so schön, es steckt so viel Zeit drin, da müssen Sie einfach immerzu hinschauen. Es geht einfach nicht anders.

Und Ihre Teilnehmer, die sollen dort auch hinschauen. Weil es einfach so toll ist, was Sie mit PowerPoint, Prezi und Co. in mühevoller Arbeit vorbereitet haben.



Stundenlang haben Sie mit den Animationsfunktionen gearbeitet und sogar noch Sound mit eingebaut. Davon müssen die Teilnehmer einfach begeistert sein, und deswegen brauchen Sie diese auch nicht anzuschauen.

Blicken Sie nur auf die Leinwand, ausschließlich.

Alle 10 Minuten können Sie einmal kurz prüfen, ob irgendeinem Teilnehmer der Kopf auf den Tisch geknallt ist und eine klaffende Wunde zu sehen ist.

Ansonsten kümmern Sie sich nicht um die Zuhörer, es wird schon keiner davonlaufen.

FAZIT:

Den Blick ausschließlich auf die Leinwand zu konzentrieren lässt keinerlei Verbindung von Ihnen zu den Zuhörern aufkommen und sorgt garantiert dafür, dass diese sich zunehmend mit anderen Dingen beschäftigen werden, z.B. Schiffe versenken, Smartphone-Surfen oder Würfelzucker-Werfen.

TIPP FÜNF

Von wegen „Schau mir in die Augen, Kleines“

Blickkontakt wird komplett überbewertet. Außerdem kann das nervös machen. Also schauen Sie die ganze Zeit irgendwo in den Raum. Wahlweise können Sie Ihren Blick auch auf Ihre Hände richten.

Oder sehen Sie einfach auf den Fußboden und nuscheln Sie professoral vor sich hin.

Alternativ schauen Sie über die Köpfe Ihrer Teilnehmer hinweg. Ungefähr 10 cm über die Köpfe sind ideal – dann wird sich jeder Zuhörer irgendwann umdrehen um herauszufinden, ob jemand hinter ihm steht.

Sehen Sie auf keinen Fall in die Augen Ihrer Teilnehmer, denn dann würden sich diese wahrgenommen fühlen. Gerade das wollen Sie aber nicht.

Schauen Sie einfach irgendwo in der Gegend herum. Und wenn Sie das dann noch mit TIPP DREI - einer überheblichen Körperhaltung - kombinieren, werden Ihnen die Teilnehmer ganz schnell nicht mehr zuhören.

FAZIT:

Mit dem Vermeiden jeglichen Blickkontakts können Sie auch noch so positiv gestimmte Zuhörer im Handumdrehen zu Gegnern Ihres Vortrags machen. Weiter so!

TIPP SECHS

Ja wo laufen sie denn...

Tigern Sie auf dem Podium oder im Vortragsraum wie ein Tiger in seinem Käfig hin und her.

Denn Sie haben gehört, dass ein bisschen Bewegung bei einem Vortrag immer gut ist.



Also gehen Sie immer von rechts nach links und von links nach rechts. Am besten blicken Sie dabei immer vor sich auf den Boden oder auf die Wände.

Außerdem können Sie am besten Nachdenken, wenn Sie sich bewegen. Das tut Ihnen und dem Vortrag gut.

Und je größer die Fläche ist, die Sie benutzen können, desto besser.

Bei einem großen und breiten Raum laufen Sie unbedingt von einer Ecke bis in die andere und dann wieder zurück. Ab und zu werfen Sie einen kurzen Blick ins Publikum und schauen dann wieder auf Boden und Wand.

Brillenträger sind ganz besonders im Vorteil:

Setzen Sie diese auf die Nasenspitze und blicken Sie gelegentlich kurz drüber: „*Ach ja, es sind noch alle da.*“ Bringen Sie Abwechslung ins Spiel und kauen Sie auf einem der Bügel herum, während Sie reden. Das macht Freude!

Und dabei immer schön weiter hin und her tigern!

FAZIT:

Der Raum muss gefüllt werden und durch tigerartige Bewegungen lenken Sie hervorragend vom Inhalt ab.

TIPP SIEBEN

Kennen Sie den?

Machen Sie Witze. Sie sind doch so ein lockerer Typ und deshalb wollen Sie Ihren Vortrag auch gleich entsprechend locker beginnen.

Was ist besser geeignet als ein nettes kleines Witzchen zu erzählen? Das hat doch neulich auf der Familienfeier so gut funktioniert. Da lagen alle brüllend auf dem Boden - zumindest haben die Verwandten so getan.

Machen Sie also gleich am Anfang ein nettes Späßchen.

Was auch gut ist:

Machen Sie einen Witz über die Konkurrenz oder eine andere Abteilung. Machen Sie sich lustig über diejenigen die glauben, in Ihrer Liga spielen zu können.

Und wenn die Teilnehmer dann nicht lachen – wen stört das? Mit Ihrem eigenen Lachen füllen Sie ohnehin die peinliche Stille! Das ist doch nicht Ihr Problem, wenn die Teilnehmer zu blöd oder zu verklemmt sind um den Spaß zu verstehen!

Starten Sie also locker flockig mit einem Witz und bauen immer mal wieder einen neuen mit ein. Dann wird Ihre Präsentation so richtig heiter – und wenn auch nur für Sie.

FAZIT:

Witze erzählen geht Ihrem Publikum auf die Nerven. Und genervte Teilnehmer hören Ihrem Vortrag garantiert nicht mehr zu.

TIPP ACHT

Was ich Ihnen schon immer mal erzählen wollte

Erzählen Sie wahnsinnig lange und ausschweifende Geschichten.

Geschichten rund um Ihr Unternehmen, oder über dieses unglaubliche Erlebnis, dass dann über 17 Ecken hinweg auch mit dem Beruf und Ihrem Vortrag zu tun hat.

Oder Sie erzählen eine Story über einen Kunden:

- welche Probleme der hatte
- wie blöd der sich ohne Ihre Hilfe angestellt hat
- wie Sie diese Probleme heldenhaft gelöst haben
- wie Sie mit ihm dann noch ein, zwei, fünf Bier trinken gegangen sind.

Auch andere Stories aus Ihrem Berufsalltag und von Ihrem persönlichen Werdegang sind beliebt.

Schließlich haben sie gehört, dass „Story telling“ eine ganz tolle Sache bei Präsentationen sei.

Damit Sie Ihren Vortrag so richtig bereichern, bauen Sie noch ein paar Anekdoten aus Ihrem Leben mit ein – egal was, Hauptsache Sie bauen!

Vor allem dann, wenn Ihre Teilnehmer ganz wenig Zeit haben. Denn Sie haben gelernt: mit Geschichten kann man überzeugen und Menschen dazu bringen Ihnen zu folgen.

Zum absoluten Lieblingspräsentator der Zuhörer werden Sie, wenn Ihr Vortrag 1. vor einem Mittag- oder Abendessen stattfindet, Sie 2. ohnehin schon zeitlich im Verzug sind und 3. die Geschichten absolut gar nichts mit dem eigentlichen Thema zu tun haben!



FAZIT:

Ausschweifende Geschichten erzählen und am besten noch sinnleere Erlebnisse in den Vortrag mit einbauen sorgt dafür, dass Ihre Teilnehmer Sie als Präsentator nie mehr wiedersehen wollen. Was wollen Sie mehr!

TIPP NEUN

Spontaneität ist Trumpf

Bereiten Sie sich gar nicht auf Ihre Präsentation vor. Sie sind doch so ein spontaner Typ, Sie machen alles aus dem Stegreif heraus.

Sie gehen einfach in den Termin hinein, sehen sich die Gesichter der Teilnehmer an und überlegen spontan „*Was ist denn in den letzten paar Tagen so passiert?*“ oder „*Was ist irgendwie mit dem Thema in Verbindung zu bringen?*“.

Dann reden Sie einfach drauf los. Sie reden und reden und reden, über das Fachthema, aber auch über Dinge, die für Sie gerade aktuell und wichtig sind. Schließlich sind Sie wichtig, sonst würden Sie nicht präsentieren. Und wenn Dinge für Sie wichtig sind, müssen sie auch für die Zuhörer wichtig sein! Das ist doch wohl klar.

Warum sollten Sie sich also intensiv vorbereiten?

Das brauchen Sie gar nicht. Erzählen Sie einfach was Ihnen auf der Leber liegt und was Sie gerade beschäftigt.

Ihre Teilnehmer werden ganz bestimmt begeistert davon sein. Vor allem werden sie begeistert sein, wenn Sie endlich wieder still sind.

FAZIT:

Ohne jegliche Vorbereitung in die Präsentation gehen und irgendwelches Gequatsche von sich zu geben ist ein sehr sicheres Mittel, um Ihre Präsentation zu einem katastrophalen Fehlschlag werden zu lassen.

TIPP ZEHN

Alles Idioten

Machen Sie überhebliche und abfällige Bemerkungen! Dabei ist es unwichtig, ob die Personen anwesend sind oder nicht.



Das ist ein echter Garant, um Ihre Präsentation so richtig abzuschießen.

Zum Beispiel: *„Na ja - Herr Dr. Müller-Lüdenscheid. Es ist mir schon klar, dass es in Ihrer Abteilung nicht funktioniert. Wir bei uns, wir haben das alles im Griff. Aber bei Ihnen, wissen Sie, da ist sowieso Hopfen und Malz verloren ...“*

Oder aber auch: *„Und die Frau Kollegin A-Z, die ist ja jetzt gerade nicht hier. Sie, jetzt muss ich Ihnen mal erzählen was ich erlebt habe, als ich letzte Woche in der Abteilung unterwegs war. Das ist einfach unglaublich ...“*

Ziehen Sie ungehemmt, direkt und sarkastisch über andere Menschen her, um Ihrem Vortrag das gewisse Extra zu verleihen.

FAZIT:

Durch herablassende Bemerkungen und abfällige Geschichten über andere Personen torpedieren Sie nicht nur Ihre Präsentation sondern auch sehr erfolgreich sich selbst als Präsentator.

Was tun, wenn ich es richtig machen möchte?

Wir hoffen, die 10 Tipps geben Ihnen ein paar Anregungen, auf was Sie in Zukunft tatsächlich achten sollten, um einen erfolgreichen Vortrag zu halten. Oder besser gesagt: Was Sie nicht tun sollten...

Wenn Sie ganz konkrete, ernst gemeinte und professionelle Vorgehensweisen, Tipps und Techniken kennenlernen wollen, um als Präsentator und Redner erfolgreich zu sein, dann können wir etwas für Sie tun.

Wir bieten professionelle Online-Trainings, mit deren Hilfe Sie sofort, jederzeit und im Handumdrehen Ihre Präsentationen verbessern und zu einem erfolgreichen Redner/Präsentator werden.

In unserem Training „[Meisterklasse Präsentationen](#)“ erfahren Sie nicht nur alle Tipps und Tricks, Sie erhalten zusätzlich sogar ein persönliches Feedback von mir!

Die 10 Präsentationskiller finden Sie auch auf Youtube:



Top 10 Präsentationskiller Tipp 1- 5:
<https://www.youtube.com/watch?v=0CabvvBevLg>



Top 10 Präsentationskiller Tipp 6 – 10:
<https://www.youtube.com/watch?v=Q0RKgigpVeg>

Haben Sie Anregungen zu diesem ebook oder unseren Angeboten?

Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht an kontakt@targetter.de.

Besuchen Sie unser Portal für Präsentatoren mit vielen kostenlosen Tipps unter <http://www.praesentationscoach24.de>.